

wohnern der Nachbarorte Gelegenheit zu geben, dieselbe beziehen zu können.

* Höchstpreise für Antkefelle. Ueberall da, wo die Deckung des Bedarfs an Antkefellen ganz oder teilweise von außerhalb erfolgt, wird unangenehm die Forderung nach Einführung von Höchstpreisen erhoben, in der Meinung, daß hierdurch die gegenwärtigen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Antkefellen liegen, beseitigt werden. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß die Einführung von Höchstpreisen vornehmlich eine weitere Verschlechterung, wenn nicht gar ein vollkommenes Ausbleiben der Zuläufe in die Bedarfsgebiete zur Folge hätte. Es erscheint bei der Festsetzung nicht möglich, die bei Einführung von Höchstpreisen stets notwendige öffentliche Bewirtschaftung vorzunehmen, da sie, wie aus den von einzelnen Viehhandelsverbänden im letzten Jahre gemachten Erfahrungen hervorgeht, wegen der Schwierigkeit der Erfassung und Verteilung der Ferkel nicht durchgeführt werden kann. Die Bedarfsgebiete müssen sich zunächst mit dem Viehstand der hohen Preise abfinden, der ja sein bleiben wird; denn die Ferkelmärkte in Friedenszeiten zeigen, daß starker Nachfrage und hohen Preisen immer bedeutende Preisrückgänge folgen, und so ist auch diesmal zu erwarten, daß nach teilweiser Deckung des Ferkelbedarfs die jetzt sehr starke Nachfrage bedeutend zurückgehen und damit ein niedrigerer Preis Platz greifen wird. Nach zahlreichen Mittellungen fallen die Ferkelwerte gegenüber den in den vergangenen Monaten in der allerhöchsten Zeit weit besser aus, vor allem werden die einzelnen Würfe mehr Tiere auf als bisher, je daß auch hierdurch ein höheres Angebot eintreten dürfte.

* Höchstpreise für das Jahr 1918. Die Festlegung der Höchstpreise für das Jahr 1918 wird sich voraussichtlich nicht wesentlich von der vorjährigen Regelung durch die Verordnung über den Handel mit Gänzen vom 3. Juli 1917 (Reichs-Gesetzl. S. 581) unterscheiden. Die

Käufer von Gänseriern und Gänsefüßen werden daher bei ihrer Preiszahlung auf die in jener Verordnung festgelegten Preise für lebende und geschlachtete Gänse Rücksicht nehmen müssen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, beim späteren Verkauf der Gänse erheblichen Nachteil zu erleiden.

* Neuerungen bei der Eisenbahn. Zur Vereinfachung des Betriebes beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung nur noch zwei Klassen in den beidseitigen Zügen zu führen. Schnellzüge sollen entweder nur die erste und zweite oder die zweite und dritte Klasse führen, Einzüge nur die zweite und dritte Klasse. Diese Maßnahme ist jedoch im eubüglichen Entwurf zum Sommerfahrplan zum Teil vorgezogen worden. So werden vier D-Züge zwischen Berlin und Wien nur noch mit Wagen zweiter und dritter Klasse fahren. Auch verschiedene Einzüge verlieren nachträglich die vierte Klasse.

Zeichnet Kriegsanleihe

bei der
Stadtparkasse Kemberg!

Camburg, 13. April. (Von Jambler eingepostet) Eine Frau in einem Nachbarorte wollte weder Butter noch Eier mehr im Hause haben, als ihr aber zwei Hamker aus der Großstadt 6 Mark für ein schönes Butter und auch für Eier einen entsprechenden Preis boten, da fand sich noch Butter und Eier waren auch noch vorhanden. Als die Frau in die Speisekammer eilte, um noch einen größeren Posten von letzteren zu holen, schloßen die Hamker die Tür zu und suchten mit ihrer noch unregulierten Watter- und Eier-

beute das Weite. Da die Frau allein zu Hause war, mußte sie bis zum Abend warten, ehe sie aus ihrem Gefängnis erlöst wurde. Sie will nun keinen Hamker wieder ins Haus lassen, und wenn sie 100 Jahre alt wird.

Leipzig, 15. April. (Der Straßenbahwagen als Hochzeitsfiaker.) Die Dreifachmot, die durch den Mangel an Pferden und Sechsfachmot, und vor allem auch durch den Anfall der Autodrochtern entstanden ist, macht sich oft recht fühlbar. So war einem Bewohner von L.-Waldern nicht möglich, die nötigen Wagen für eine Hochzeit anzufahren. Er wußte sich an die Direktion der Großen Leipziger Straßenbahn und fand für seine Bedrängnis Verständnis. Es wurde ein Sonderwagen zur Verfügung gestellt, und reich und sicher beförderte der „Hochzeitswagen“ die ganze Gesellschaft nach der Kirche.

Dresden, 16. April. (Der Schak im Kohlenkasten) In einem Ballen schmuckigen Zeitungspapiers, den ein Knabe von einem Mädchen gekauft bekam, fand ein anderer 16jähriger Knabe in einem Kohlenkasten, als er nach etwas Bekommen suchte, für 20 000 Mark Kriegsanleihe und Schatzanweisungen besetzt. Obwohl diese Wertpapiere bereits am 9. April verloren sein müssen, hat sich bisher der Eigentümer noch nicht gemeldet.

Pina, 16. April. Die Leiche eines gefesselten Mannes wurde auf der Postleiche für aus der Erde gezogen. Un den Hals der Leiche war ein Strick gelegt, und die Füße waren gefesselt. Außerdem war der Körper mit einem Stein beschwert. Die Merkmale lassen darauf schließen, daß der Tote das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Seine Personalien konnten bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, den 19. April, abends 9 Uhr:
Betsstunden in der Propstei.

Lieferngrubenholzbestände

jeder Größe
kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote Herm. Fritsche,
Oranienbaum (Anhalt), Mittelstr. 7.

Die Ersparung an Saatgut

und Erzielung höherer Erträge von besserer Qualität wird durch die Drillsaat erzielt. Es ist heute Pflicht jedes Landwirts und liegt auch

in seinem eigenen Interesse, seine Bestellung mit der Drillmaschine vorzunehmen.

Wir liefern noch heute erstklassige

Drillmaschinen

in allen Breiten und mit jeder Reihenzahl zu niedrigstem Tagespreise ab hiesigem Lager.

J. G. Schugk Söhne

Maschinenfabrik, Wittenberg (Bez. Halle)
Fernruf 87.

Sonnabend, den 20. April,
vormittags 10 Uhr
soll im Auktions- u. Kramler'schen
den verstorbenen Gastwirt Albert
Simon gehörige

•• Gartenlokal ••
mit Kegelbahn und daranstößenden
Obst- und Gemüsegarten
öffentlich meistbietend veräußert werden
Die Gärten.

Eine frischmelende Kuh
und
ein
zu verkaufen
Weinbergstr. 22.

Eine Ziege
mit Raun - zu verkaufen
Anhalterstr. 4

Gutstehende Glucke
zu kaufen oder zu leihen gesucht.
Von wem, zu erfragen in der
Schiffstraße 6. Bl.

Alle Sorten
Ziegen, Lämmer,
Kaninchen und Hühner
kauft
Louis Gräfe, Kotta.

Tomatenpflanzen
hat abzugeben
R. Schermann.

Der Fleischverkauf
findet nur von
Freitag früh 8 Uhr an
statt.
Richard Krausemann
Ernst Richter.

Landenfeutheilt
mit einf. kräft. Verpf. sucht
einkauf. Gep. vom 15. 6. ab
auf 3-4 Wochen. Off mit
Preis an

H. Wittig,
Leipzig-Würden, War-
burgstraße 8, III.

Die erkrankten Personen (Mann und
Frau), welche in der Nacht vom
Dienstag zum Mittwoch voriger Woche
zweimal mit Handwagen Holz vom
Bahnhof Rendsch geholt haben, erkrank-
ten, dieses binnen drei Tagen zurück
zu bringen und sich bei mir abzu-
finden, andernfalls ich Kassege erstatte.
Demann Fritsche,
Oranienbaum.

Schützenhaus Kemberg.

Um auch dem arbeitenden Publikum sowie den Bewohnern der Nachbarorte einen Karnevals- u. Vergnügen, findet das angefundigte

Konzert

des Großherzogl. Bad. Hofkapellmeisters
Georg Werner Neumann
am Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr
statt. — Näheres siehe Theaterzettel.

Konzertprogramme:
Konzertmeisterin Fräulein Ida Klepzig, Nordhausen,
Opernsänger Herr Paul König, } Berlin,
Regitator Herr Martin Sieck,
Kaffeeöffnung 7 — Anfang pünktlich 8 Uhr.
Während des Vortrags bleiben die Saalüren geschlossen.
Eintrittspreis: Sperrst. 1,25 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz
0,75 M., an der Abendkasse 25 Pf. mehr. — Vorverkauf
bei Herrn Vikarmeister Thomas und im Schützenhaus.

Stralsunder Spielfarten

empfehlen
Richard Arnold.

Postkarten-Neuheiten

Bronsilber, Schwarz-, Bunt- u. Kunstdruck
Serien — Galerie Münchener Meister
Venau Pastell — Gemälde-Karten
Dänische Kunst usw.
empfehlen

Richard Arnold.

Einkochapparate.

Einkochgläser in allen Größen mit Gummiringen, sowie ein-
zelne Ortel- und Gummiringe, Thermometer usw.
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Paul Elstermann, Leipzigerstrasse 61.

Der „Dach-Roman“ verbleibt nicht stehen
wieder in Wochenheften für 15 Pfennig einen
vorzüglichen neuen Roman

Der Berg des Lichts

von Manny Wothe.

Jeder Leser erhält zum Einbinden der 15-Big.-
Hefte eine hübsche wertvolle goldgeprägte Ein-
banddecke kostenlos. (Das Einbinden kostet wenige
Pfennige.) Bestellungen nehmen die Buchhändler
an. Broschüren sind für Jedermann in unserer
Geschäftsstelle kostenlos erhältlich.

Braun's
Stoff-Farben
sind wieder eingetroffen
W. B. Becker,
Wittenbergstraße 19.

Suche eine
Wohnung
zum 1. Juli. Wer, sagt die Geschäfts-
stelle d. Bl.